

Doorway Dolly

KAMERA/BEGRIFFE

Kompakter Kamera-Dolly mit schmaler Spurweite — passt durch Standard-Türrahmen und eignet sich für enge Räume.

Technische Details Typische Doorway Dollys tragen Nutzlasten zwischen 180–450 kg und wiegen eigenständig 35–65 kg. Die Spurweite variiert zwischen 66–76 cm, bei ausgefahrenen Beinen erreichen sie Breiten von 120–150 cm für erhöhte Stabilität. Standard-Modelle wie der Chapman PeeWee IV verfügen über hydraulische Radlenkung mit 360°-Drehbarkeit und Spurweitenverstellung von 71–137 cm. Die Plattformhöhe liegt zwischen 30–45 cm, pneumatische Räder mit 20 cm Durchmesser gewährleisten vibrationsschwache Fahrten auch auf unebenen Oberflächen.

Geschichte & Entwicklung Chapman-Leonard entwickelte 1978 den ersten kommerziellen Doorway Dolly als Antwort auf die zunehmende Location-Arbeit im New Hollywood. Der PeeWee ermöglichte professionelle Dolly-Fahrten in beengten Innenräumen, was zuvor mit verfügbaren Geräten nicht umsetzbar war. Panther Dollies führte 1985 mit dem Super Panther das Prinzip der geteilten Schienen ein, wodurch auch kurvige Fahrten realisierbar wurden. Moderne Systeme wie der Matthews Max Menace (2019) integrieren werkzeugfreie Auf- und Abbaumechanismen.

Praxiseinsatz im Film Doorway Dollys ermöglichen komplexe Kamerafahrten in Wohnungen, Büros und anderen beengten Sets. In "The Shining" (1980) nutzte Garrett Brown einen Chapman PeeWee für die berühmten Hotelflur-Fahrten, da Standard-Dollys zu breit gewesen wären. Tracking-Shots durch mehrere Räume, wie in Paul Thomas Andersons "Magnolia" (1999), erfordern die schnelle Demontage und den Transport durch Türrahmen zwischen den Takes. Der kompakte Aufbau reduziert Setup-Zeiten auf 15–20 Minuten gegenüber 45 Minuten bei Standard-Dollys.

Vergleich & Alternativen Gegenüber Standard-Track-Dollys bieten Doorway Dollys höhere Mobilität bei reduzierter Tragkraft und Laufruhe. Steadicam-Systeme erreichen vergleichbare Beweglichkeit, erfordern jedoch spezialisierte Operatoren und begrenzen Objektivwahl sowie Aufnahmedauer. Moderne Gimbal-Systeme wie der DJI Ronin 4D konkurrieren bei kleineren Kameras, erreichen aber nicht die Präzision geführter Dolly-Fahrten. Für Produktionen unter 500.000 Dollar Budget stellen Doorway Dollys oft den Kompromiss zwischen kreativer Flexibilität und wirtschaftlichen Zwängen dar.